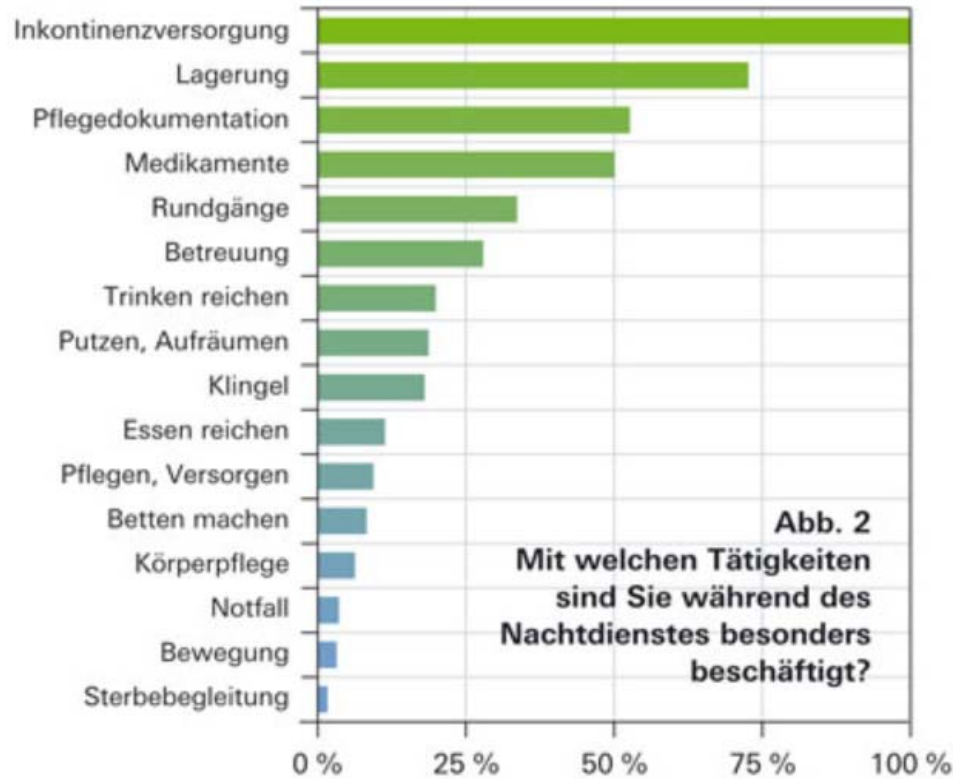




Ausgangslage

- Pflegende arbeiten unmittelbar und direkt mit den Bedürftigen/Angehörigen
- Haben keine Handlungsautonomie im Rahmen der Arzneimittelversorgung
- Sind die Verbindungsstellen zwischen Arzt und Apotheke
- Fachkräftemangel bestimmt auch die AMTS



Brigitte Teigeler, Nachts in deutschen Pflegeheimen, Die Schwester Der Pfleger, 11/15.



- Aufgaben der Pflegefachkräfte etwa im Bereich der Behandlungs- und Intensivpflege werden zunehmend anspruchsvoller. Komplexe Medizinprodukte, komplexere Arzneimittelsituationen und neue digitale Techniken müssen in der Pflege kompetent angewendet werden.
- An der Versorgung der pflegebedürftigen Personen sind meist unterschiedliche Akteure beteiligt, die oftmals getrennt voneinander agieren.
- Die Behandlungspflege erfolgt nach ärztlicher Verordnung und nach Genehmigung der Krankenkassen. Nicht alle ärztlich verordneten Leistungen werden von der Krankenkasse des Versicherten genehmigt. - Der Einsatz in der ambulanten Pflege ist zeitlich begrenzt und findet oft unter Zeitdruck statt. (ZQP 2018)

- Personalschlüssel verbessern
- Qualifizierte Pflegefachpersonen
- Notfallleitlinien, erreichbarer ärztlicher Hintergrunddienst und stetig lieferbereite Apotheke
- Verantwortlichkeiten klären
- Kommunikationsprozesse standardisieren
- Digitale Technik einsetzen
- Kompetenz Pflegebedürftiger und Angehöriger unterstützen
- Anwendung von Instrumenten zur Erhöhung der Medikationssicherheit forcieren (Medikationsplan)

- *Studie zur Belastung von Pflegekräften in deutschen Altenheimen der Universität Witten/Herdecke,*
<https://idw-online.de/de/news641296>
- [Fachartikel „Nachts in deutschen Pflegeheimen“](#)
- Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP) (Hrsg.)
(2018): ZQP-Perspektivenwerkstatt 2018
Patientensicherheit in der ambulanten Pflege unter:
https://www.zqp.de/wp-content/uploads/Qualitaetsrahmen_Pflegeberatung.pdf
- <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/medikationsplan.html>

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Kontakt

Deutscher Pflegerat e.V. -DPR

Alt-Moabit 91

10559 Berlin

Tel.: + 49 30 / 398 77 303

Fax: + 49 30 / 398 77 304

E-Mail: info@deutscher-pflegerat.de

www.deutscher-pflegerat.de
